

Impeachment

Am 24. September kündigte die demokratische Sprecherin des US-Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, die Eröffnung eines Amtsenthebungsverfahrens gegen Präsident Donald Trump an.¹ Hinter ihr steht eine Mehrheit des von der demokratischen Partei dominierten Repräsentantenhauses.² Warum hat sich die demokratische Führung nun doch für #impeachment entschieden?

Im Mittelpunkt steht ein Telefongespräch zwischen Trump und dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj. Dort spricht er Selenskyj auf den Sohn von Joe Biden an. Joe Biden ist Obamas Vize-Präsident und der aktuell aussichtsreichste Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei. Nach einer von Ermittlern aus den USA und der Ukraine eigentlich weitgehend abgetanen Theorie soll Joe Biden für die Entlassung eines ukrainischen Top-Ermittlers in der Ukraine gesorgt haben, um seinen Sohn, der im Aufsichtsrat einer mit Korruptionsvorwürfen belasteten ukrainischen Gas-Firma saß, zu schützen.³ Trump hat sich wohl neue Erkenntnisse von Selenskyj erhofft, die ihm im US-Wahlkampf helfen könnten. Hier das Zitat aus einem vom Weißen Haus selbst veröffentlichten Memorandum des Telefongesprächs:

“There's a lot of talk about Biden's son, that Biden stopped the prosecution and a lot of people want to find out about that so whatever you can do with the Attorney General would be great. Biden went around bragging that he stopped the prosecution so if you can look into it... It sounds horrible to me.”⁴

Einem US-Präsidenten ist es natürlich verboten, Druck auf Staats- und Regierungschefs anderer Nationen zu machen, damit diese ihm im Wahlkampf helfen. Brisanter wird die Geschichte noch, wenn man mit einbezieht, dass Trump laut Mitarbeitern der Administration wohl eine Woche vor dem Telefonat geplante 400 Millionen Dollar militärische Hilfe an die Ukraine vorerst aussetzen ließ.⁵ Diese Entscheidung wird von einigen Kritikern des Präsidenten als zusätzliche Druckausübung auf Selenskyj gewertet.

Das Weiße Haus hat das Memorandum des Telefonats der beiden Präsidenten selbstverständlich nicht einfach so aus dem heiteren Himmel veröffentlicht. Der Inhalt des Gesprächs kam durch einen whistleblower ans Licht. Es wird vermutet, dass es sich bei dem whistleblower um einen ehemaligen Mitarbeiter des Weißen Hauses handelt, der nun für den US-Geheimdienst CIA arbeitet. Nachdem er über Kontakte im Weißen Haus von dem Telefonat erfahren hat, hat er sich über einen Kollegen an die wichtigste Anwältin der CIA gewendet, damit bezüglich des Telefonats ermittelt wird. Da die CIA daraufhin gemeinsam

¹ <https://www.nytimes.com/2019/09/24/us/politics/democrats-impeachment-trump.html>

² <https://www.nytimes.com/interactive/2019/us/politics/trump-impeachment-congress-list.html>

³ https://www.washingtonpost.com/world/national-security/the-gas-tycoon-and-the-vice-presidents-son-the-story-of-hunter-bidens-foray-in-ukraine/2019/09/28/1aadff70-dfd9-11e9-8fd3-d943b4ed57e0_story.html

⁴ <https://edition.cnn.com/2019/09/25/politics/donald-trump-ukraine-transcript-call/index.html>

⁵ https://www.washingtonpost.com/national-security/trump-ordered-hold-on-military-aid-days-before-calling-ukrainian-president-officials-say/2019/09/23/df93a6ca-de38-11e9-8dc8-498eabc129a0_story.html

mit Mitarbeitern des Weißen Hauses und des Justizministerium ermittelte, muss der whistleblower die Sorge gehabt haben, dass das Telefonat bewusst geheim gehalten werden könnte und hat sich darauffolgend an den Generalinspektor der Nachrichtendienste gewendet.⁶ Dies stellt eine unabhängige Ermittlung und den Schutz des whistleblowers sicher. Der US-Kongress erfuhr im Zuge dessen von der nun existierenden sogenannten „whistleblower complaint“, und etwas später veröffentlicht das Komitee des Repräsentantenhauses für geheimdienstliche Aktivitäten die Beschwerde. Der whistleblower wirft Trump die bereits besprochenen Vergehen vor und kritisiert, dass das Memorandum des Telefonats ungewöhnlicher Weise von White-House-Mitarbeitern auf einem hochsicheren Server verlegt wurde, der sonst nur für äußerst delikate Angelegenheiten genutzt wird.⁷

So entstand der politische Druck, der das Weiße Haus letztendlich dazu bewegt hat, das Memorandum zu veröffentlichen. Statt auf diese Weise die Lage zu beruhigen, schien das Memorandum für viele Demokraten und Medien die Vorwürfe aber tatsächlich zu bestätigen. Auf Basis des Memorandums und der Beschwerde des whistleblowers wird Trump also nun impeached.

Das Amtsenthebungsverfahren (*impeachment*) ist dazu da, Vergehen des Präsidenten weitergehend zu ermitteln und ihn dann im Zweifel natürlich des Amtes zu entheben. Zur Eröffnung eines Amtsenthebungsverfahrens braucht es eine einfache Mehrheit im Repräsentantenhaus. Dadurch, dass dieses nach den Wahlen 2018 eine demokratische Mehrheit hat, kann Donald Trump nun also tatsächlich impeached werden. Um Trump jedoch am Ende wirklich des Amtes zu entheben, braucht es eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Senat. Da dieser mehrheitlich republikanisch besetzt ist, gilt eine tatsächliche Amtsenthebung zwar noch als unwahrscheinlich, allerdings wissen wir nun auch noch nicht, was das Amtsenthebungsverfahren zusätzlich noch so ans Licht bringen könnte. Sollte Donald Trump tatsächlich des Amtes enthoben werden, würde Vize Mike Pence bis 2020 das Land regieren.⁸

Übrigens: Alle verbleibenden demokratischen Präsidentschaftsbewerberinnen und Bewerber unterstützen die Entscheidung der Demokraten im Repräsentantenhaus, ein Amtsenthebungsverfahren einzuleiten.⁹

⁶ <https://www.nytimes.com/2019/09/30/podcasts/the-daily/whistleblower-complaint-cia.html?showTranscript=1>

⁷ <https://drive.google.com/file/d/1pqFxBABWA5oogCwf21SFZHcPuYFgiZrN/view>

⁸ <https://abcnews.go.com/Politics/impeachment-process-works/story?id=51202880>

⁹ <https://www.nytimes.com/2019/09/27/us/politics/tulsi-gabbard-impeachment.html>